



Kurz-LABS IM LM#11, 15-18 Uhr

MITTWOCH 30.09.:

Julia Galas_Angst im Körper

In diesem LAB erforscht Julia Galas die Frage, wie sich unterschiedliche Ängste auf unseren Körper auswirken und wie diese sichtbar gemacht werden können. Desweiteren beschäftigt sie sich damit, welche Gedankenmuster durch Angst kreiert werden und inwieweit unser Körperempfinden von diesen Gedankenmustern beeinflusst wird.

Zu Julia Galas

Tanzausbildung in Rotterdam und Berlin. Ab 2005 freischaffend in Berlin, Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Künstlern (Theater Thikwa, Science- Friction, Lucky Trimmer, Noa Jordan, Linda Blüml). Eigene Arbeiten in Leipzig und Berlin (u.a. beim Solo- Wettbewerb Das beste deutsche Tanzsolo). Seit 2009 in Freiburg (Company UrbanReflects, Eins, Eins und (...), zwei Soli und eine Begegnung mit Jenny Döll im E-Werk Freiburg aufgeführt, 2019 Premiere „mitteschön“ (Company J.U.S.T mit Steffi Sembdner), Südufer Freiburg. Julia ist außerdem Yogalehrerin und Mutter von drei Kindern.

DONNERSTAG 01.10.:

Julia Klockow_invasive invitation

Als Performer sind wir immer im Austausch – nach außen mit dem Publikum, nach innen mit verschiedenen Ebenen unseres somatischen Systems. Eine Situation in der wir uns einer gewissen Energie ermächtigen. Gleichzeitig sind hierarchische Strukturen und Bühnentraditionen tief in unser somatisches System eingeschrieben. Julia Klockow lotet Grenzen aus – zwischen einer Präsenz, die einladend und gleichwertig, einer Haltung der Invasion gegenüber steht. Wann erstrecken wir uns andere und nehmen sie ein? Wie können wir Überlegenheitsmomente kreieren, provozieren und reflektieren, um bewusst mit ihnen umzugehen?

Zu Julia Klockow

1:1 Mentorship-Stipendium für Choreograf*innen tanznetz|freiburg, Zusammenarbeit mit Margret Sarah Gudjonsdottir (Berlin/Island) 2020. Erste eigene Arbeiten: dreiviertel, lichtbricht, Y.E.S. (Kurzstück 2018 Südufer E-WERK Freiburg), von Sinnen (Kurzstück 2019). Arbeit als Tänzerin/ Performerin: Heike Schuster (UNPLUGGED 2019/2020), Alexandra Pirici (Art Basel 2019/ Kunsthalle Mannheim 2020), Mia Habib (Theater Freiburg, 2018) und Doris Uhlich (Boom 2017). Ihr Interesse an Off-Spaces erforschte sie u.a. in der Kulturgarage L6 Freiburg in „Relation“ für den Bildenden Künstler Max Siebenhaar 2019 und 2020 im DELPHI Space Freiburg in der interaktiven 1:1 Performance „taskx“ auf 4m2. TIP – Schule für Tanz, Improvisation & Performance 2016 – 2018 professionelle Bühnentänzerin. Freies Musikzentrum München: Weiterbildung Tanzpädagogik 2016. TU München: M.A. Sport, Medien & Kommunikation 2010. Universität Halle-Wittenberg: B.A. Sportwissenschaften 2008.

DONNERSTAG 01.10.:

Johanna Heusser_To Carry

Johanna Heusser untersucht in ihrem LAB verschiedene Arten, sich gegenseitig aufzuheben, als Akt der Fürsorge und Care. Sie lässt sich inspirieren von Tieren, aber auch von unseren Müttern und Vätern, die uns die ersten Lebensjahre viel herumgetragen haben. Sie verwendet dabei Techniken aus Contact Improvisation, zeitgenössischem Tanz und Bildmaterial.

Zu Johanna Heusser

Johanna Heusser ist Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin aus Basel. Sie studierte im Bachelor Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz in Zürich und tanzte in verschiedenen Compagnies und Projekten in der Schweiz, Indien, Griechenland und Uganda. Sie war die Gewinnerin des Atelier Mondial Stipendiums im Jahr 2018 für einen 4-monatigen Atelieraufenthalt in Indien. Ihre Arbeit lässt sich an der Schnittstelle von Theater und Tanz verorten. Johanna Interessiert sich für Themenkomplexe wie kulturelle Aneignung von verschiedenen Körperpraxen, der Körper als Archiv von Erinnerungen oder wie neoliberales Gedankengut Einfluss nimmt, auf unsere westlich geprägten Körper.



FREITAG 02.10.: **Felix Baumann_7 weights**

The LAB focuses the body and its action in theatre. An introduction into the method of >>7 weights<< will be given. Using seven specific principles coming from physical theatre, dance and clownery, including center and floor work, gravity and counterweight, gestural articulation, deconstruction and degradation, anti logic of the body in space and musicality of movement.

Zu Felix Baumann
<https://baumannfelix.com/bio> ODER [://baumannfelix.com/cv](https://baumannfelix.com/cv).

SAMSTAG 03.10.: **Sandra Hanschitz_“0“**

In the lab I would like to share and explore how meditation can lead into movement and open space to identify with a larger body than the one we can see and touch at first sight. By bringing the focus on the breath, the earth and „the“ space we seek access to the creative source and knowledge within the body and create and orchestrate our dance from there. I started this practice as a daily „warm up“ in my rehearsal to explore a highly attentive and non-judgmental state as ground for creation and performance.

Zu Sandra Hanschitz

Sandra ist freiberuflich als Tänzerin, Choreografin und Dozentin, sowie als Bühnen/Kostümbildnerin und Grafikerin tätig. Sie erhielt 2011 ihren Bachelor of Arts für „zeitgenössischen Bühnentanz“ an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Ihren Master of Arts an der TU Berlin für „Bühnenbild und Szenischer Raum“ hat sie 2015 abgeschlossen. Danach war sie als Bühnenbildassistentin am Theater Freiburg und hat freischaffend Bühnen/Kostümbilder für diverse Tanzproduktionen der freien Szene entworfen. Seit 2010 arbeitet sie als Dozentin für zeitgenössischen Tanz und Contact Improvisation. Seit 2017 lebt und arbeitet sie in Freiburg und kollaborierte mit den Freiburger Choreografinnen Laura Heinecke und Zina Vaessen. Ihre Arbeiten sind meist spatenübergreifend und vereinen Tanz, Multimedia-Art, Bildende Kunst, sowie Artistik. Essentiell für ihre Arbeit ist auch die Auseinandersetzung mit der Lebendigkeit von (Spiel)Räumen.

SAMSTAG 03.10.: **Rebecca Narum_What do they see in our movement (draußen)**

Warum performen wir für ein Publikum? Was wollen wir teilen? Was soll das Publikum mitnehmen und was sieht es wirklich? In diesem dreistündigen Lab erforschen wir die Wirkung von unseren Körpern auf ein Publikum im öffentlichen Raum. Während drei Stunden stellen wir uns Improvisationstasks und erkunden die Freiburger Innenstadt.

Über Rebecca Narum:

Rebecca Mary Narum (multidimensionalmovement.com/) is a dancer, choreographer and teacher. Originally from the USA, she lived in Freiburg since 2015. After completing a B.A. in Anthropology, she moved into dance and completed the dance training at TIP – school for theater collective

Quizzical Körper with which she actively creates and performs around Europe; their latest creations being 'Serenus', 'C-Over' and 'Crossroads'. Artistically, she is interested in using dance

and creation to better understand the world and people around her as well as how to communicate what she finds with others in an artistic form that is both accessible and stimulating.

Kollektiv-LAB IM LM#11, Mittwoch bis Samstag, 10-13 Uhr

Ein Austausch auf der Ebene von künstlerischen Praktiken. Wie können wir zusammen arbeiten? Was sind kollektive Arbeiten und Praxen und welche Bedeutung haben sie für uns? Gemeinsam erarbeiten wir Methoden, reflektieren darüber und formen ein Bewusstsein darüber. Jasminka Stenz wird das ganze facilitaten.

Über Jasminka Stenz

Jasminka Stenz ist Projektgestalterin in künstlerischen Kontexten und verknüpft Forschung, Performance, Bildende Kunst und Tanz-Improvisation mit ihrer Arbeit als Choreographin. Sie engagiert sich in der Konzeption, Organisation und Umsetzung von Veranstaltungsformaten, unterrichtet Performance-Making, Tango, Tanz-Improvisation, CI, Tanz für Kinder und Menschen mit Behinderung(Inklusion). Zentral in den Arbeiten Stenz's steht der Mensch in seinem Beziehungsfeld.